

GEMISCHTER SATZ PREMIER URKÄSENTHAL 2022



Trautwein, Baden

GESCHMACK

Süße	gering	● ● ● ● ●	hoch
Säure	gering	● ● ● ● ●	hoch
Körper	schlank	● ● ● ● ●	voll
Reife	jugendlich	● ● ● ● ●	voll gereift
Intensität	verhalten	● ● ● ● ●	ausgeprägt
Mineralität	gering	● ● ● ● ●	hoch
Holzeinsatz	kein Holz	● ● ● ● ●	sehr viel Holz
Komplexität	gering	● ● ● ● ●	hoch
Länge	kurz	● ● ● ● ●	sehr lang

AROMEN

Roter Apfel
Gruene Birne
Quitte
Holunderblüte
Mango
Zimt
Vanille
Butter
Getoastetes Brot

ANLASS

Abend zu zweit
Essensbegleiter

LAGERN & SERVIEREN

2022 bis 2030
10 bis 12°C
Weißwein- oder Universalglas

STIL

finessenreich
milde Säure
mittlere Barriquenote
trocken

WEINBAU Rebsorten

Pinot Blanc / Weißer
Burgunder / Pinot
Bianco
Pinot Gris /
Grauburgunder / Pinot
Grigio
Chardonnay
Muscat / Muskateller



WEINBEREITUNG

Gärung Ausbau

spontane Gärung
ausgedehntes
Hefelager
Verzicht auf Filtration
und Schönung
minimale Zugabe von
Schwefel
gebrauchtes
Barriquefass

Lagerung

BEWERTUNG

einfach geniessen

93/100

Das Weingut Trautwein in Baden hat 2004 in Bahlingen eine Südlage mit lehmigen Lössboden mit acht klassischen Kaiserstühler Rebsorten bepflanzt. Bunt gemischt stehen Weißburgunder, Grauburgunder, Müller-Thurgau, Muskateller, Gewürztraminer und anderen nebeneinander. Die Trauben werden alle zum gleichen Zeitpunkt geerntet. Manche sind dann optimal reif, andere noch nicht ganz und manche bereits ein wenig überreif. Aber genau dies macht den Charme des daraus entstehenden Weins aus. Er ist nicht von der Stange, nicht perfekt normiert. Die Gärung erfolgt spontan und der Ausbau im Barriquefass nach burgundischem Vorbild.

So entsteht ein wunderbar individueller Wein, der vielschichtig und lang ist und hervorragend über einige Jahre in der Flasche reifen kann.

WEINGUT TRAUTWEIN

biodynamische Weine mit burgundischer Finesse und Perfektionsanspruch

Die Weine von Trautwein zeigen eine kühle, klare Frucht und eine Salzigkeit, die spürbar an das Vulkangestein des Kaiserstuhls erinnert. Die Weißweine wirken schlank und steinig, der Spätburgunder bleibt fruchtbetont und kühl, ohne in marmelige Reife zu kippen. Diese burgundisch geprägte Präzision kommt nicht von ungefähr: Anne-Christin Trautwein verbrachte eine Zeit bei der Domaine Leflaive in Puligny-Montrachet. 2019 übernahm sie mit ihrem Mann Christoph das Familienweingut in Bahlingen, das ihre Eltern bereits 1980 auf biologischen Anbau umstellten. Seit 2004 arbeiten die beiden biodynamisch nach Demeter, im Keller greifen sie kaum ein und lassen Boden und Rebsorte sprechen.

Anne-Christin Trautweins Weg führte sie für eine Weile ins Burgund, an die Domaine Leflaive in Puligny-Montrachet, eines der konsequentesten biodynamischen Güter der Welt. Was sie von dort mitnahm, prägt heute den Stil ihres eigenen Weinguts in Bahlingen am Kaiserstuhl. Gemeinsam mit ihrem Mann Christoph hat sie 2019 die Verantwortung für das Familienweingut übernommen, das ihre Eltern bereits 1980 auf biologischen Weinbau umgestellt hatten. Damit gehörte Trautwein zu den ersten Bio-Betrieben am Kaiserstuhl überhaupt. Seit 2004 arbeitet der Betrieb vollständig biodynamisch nach Demeter-Richtlinien. 12 Hektar bewirtschaftet das Paar in Bahlingen, mit den besten Parzellen in Fohberg, Hundsrück und Käsenthal. Im Zentrum stehen Burgundersorten und Chardonnay, dazu kommen ein Gemischter Satz und einige aromatische Rebsorten. Ein weiterer Hektar von Christophs Familie liegt an der Ahr, mit Spätburgunder und Riesling auf steilem Tonschieferboden. Auf demselben Boden, so der erklärte Anspruch, sollen auch in hundert Jahren noch große Weine wachsen.

Die Weine

Auf der Village-Stufe stehen bis zu 35 Jahre alte Reben, der Ertrag bleibt unter 45 Hektolitern je Hektar. **Fumé** ist eine Cuvée aus Sauvignon Blanc, Chardonnay und Grauburgunder, der Name verweist auf die rauchige Mineralität, die an die Loire erinnert. Würzig und blumig zeigen sich **Gewürztraminer** und **Muskateller**, beide mit klarer Struktur statt parfümiertem Kitsch. Schlank und steinig kommt der **Weissburgunder** daher, der **Grauburgunder** zeigt sich breiter und fülliger. Beim **Pinot Noir** bleibt der Stil kühl und fruchtbetont, ohne marmelige Reife.

Auf den Premier-Lagen reduziert das Paar den Ertrag deutlich und baut im kleinen Eichenfass aus. Der Premier **Hundsrück** vereint **Chardonnay & Weissburgunder** auf hellem, kalkreichem Boden, was Eleganz und feine Salzigkeit ergibt. Auf dem warmen, vulkanischen Fohberg wachsen die bereits 1991 gepflanzten Reben für den **Premier Fohberg Chardonnay**. Eine Sonderstellung hat der **Premier Urkäsenthal**, ein **Gemischter Satz** von acht Rebsorten in einer 25-Ar-Parzelle. Aus dem Hektar an der Ahr kommt der **Ahrweiler Forstberg**, ein Spätburgunder von Grauwacke und Schiefer, kühl gezeichnet. In der Grand-Klasse stehen bis zu 50 Jahre alte Reben, Erträge unter 30 Hektolitern und Ausbau im gebrauchten und neuen Barrique. **Grand Fohberg Chardonnay** und **Grand Käsenthal Grauburgunder** zählen zu den dichtesten Weißen aus dem Kaiserstuhl. Auf der roten Seite beschließt der **Grand Käsenthal Pinot Noir** mit eleganter Tiefe die Linie.



Warum Weingut Trautwein?

Burgundisch, biodynamisch, perfektionistisch: Drei Attribute, die auf die Arbeitsweise und Lebensphilosophie bei Trautwein hervorragend passen. Große Weine zu kreieren, das ist eine Sache. Doch erst der Fokus auf Nachhaltigkeit und die Basis der biodynamischen Landwirtschaft sorgen dafür, dass es solche Weine auch in Zukunft noch geben kann. Mit Liebe und Leidenschaft setzen sich Anne und Christoph hierfür ein und erzeugen Weine nach burgundischem Vorbild, die berühren und uns sofort gefesselt haben. Wir sind froh, diese Weine in unserem Sortiment zu haben.

Weinberg und Keller

Am Kaiserstuhl trifft nahezu mediterranes Klima auf fruchtbaren Löss über Vulkangestein, an der Ahr stehen die Reben auf steilem Schiefer und Grauwacke. Anne und Christoph führen das Weingut biodynamisch nach Demeter: Pflanzliche Präparate stärken die Eigenabwehr der Reben, eine natürliche Begrünung sorgt für Biodiversität, auf Pestizide und Herbizide verzichtet das Paar vollständig. Im Käsenthal pflanzt es einen Teil der Burgunder-Sorten als Doppelstock, damit die Wurzeln tief ins Vulkangestein finden. Auch der Hofgarten mit eigenem Gemüse, Getreide und Hühnern gehört zum Selbstverständnis des biodynamischen Betriebs. Im Keller bleiben die Eingriffe gering: Die Trauben vergären spontan mit den Hefen aus dem Weinberg, danach reift der Wein über lange Hefestandzeit, je nach Qualitätsstufe in Edelstahl, gebrauchtem Holz oder neuen Barriques. Filtration und Schönung bleiben aus, Schwefel wird nur in minimalen Mengen zugegeben. Was im Glas ankommt, zeigt eine klare, ruhige Frucht und eine Salzigkeit, die deutlich an Vulkangestein erinnert.

Winzer	Anne-Christin & Christoph Trautwein
Ort	Bahlingen am Kaiserstuhl
Weinberg	biodynamisch
Keller	spontane Gärung, ausgedehntes Hefelager, Verzicht auf Filtration und Schönung, minimale Schwefelung, Ausbau in Edelstahltanks, gebrauchten Holzfässen, gebrauchten und neuen Barriques
Größe	am Kaiserstuhl 12, an der Ahr 1 Hektar; 80.000 Flaschen